



MMCK Datenblatt\_Wolseley Hornet und Riley Elf\_Short

[www.mini-klassiker.de](http://www.mini-klassiker.de)

Autor: Patrick Stellwag\_April 2017

# Wolseley Hornet und Riley Elf\_Short



## Wolseley Hornet und Riley Elf Mkl bis MkIII (ADO 15)\_ Die Short Story



**RILEY ELF Mk. II**

Moteur transversal 4 cylindres, 998 cm<sup>3</sup>, traction-avant.  
La voiture moderne pour la ville, équipée de la nouvelle  
suspension Hydrolastic, et construite dans la tradition  
de Riley.

4-cilinder-motor, dwars opgesteld, 998 cc, vóóran-  
drijving. De moderne wagen voor de stad, uitgerust met  
de nieuwe Hydrolastische ophanging en gebouwd in de  
Riley-traditie.

Copyright free. Press Office,  
The British Motor Corporation,  
Longbridge, Birmingham,  
England



**WOLSELEY HORNET Mk. II**

Moteur transversal 4 cylindres, 998 cm<sup>3</sup>, traction-avant.  
La nouvelle suspension Hydrolastic fait de la Hornet, la  
plus luxueuse des petites cylindrées.

4-cilinder-motor, dwars opgesteld, 998 cc, vóóran-  
drijving. De nieuwe Hydolastische ophanging maakt van  
de Hornet de meest weelderige der wagens met kleine  
cilinderinhoud.

Copyright free. Press Office,  
The British Motor Corporation,  
Longbridge, Birmingham,  
England  
**NEG. No. 122162**

Bereits kurz nach Einführung der Mini Limousine begann BMC mit der Entwicklung einer marketingmäßig höher zu positionierenden Version mit konventionellerem „3-Box Design“, einem größeren und kantigen Kofferraum, herkömmlicher Frontgestaltung sowie gehobener Ausstattung.

# Wolseley Hornet und Riley Elf\_Short



Dies führte 1961 zur Einführung der beiden neuen Modelle Riley Elf und Wolseley Hornet, wobei – wie bereits in den Vorkriegsmodellen der beiden Marken auch – der Wolseley den etwas sportlicheren Typen gab. Der Wolseley Hornet war auch namentlich ein Revival eines früheren Typs der Marke aus den 30er Jahren.

Erkennungsmerkmal der beiden Typen sind ein verlängertes Heck mit spitz auslaufenden Kotflügelenden sowie eine besonders geformte Front mit markenspezifischen Kühlergrills. Der Wolseley zeigte dabei ein beleuchtetes „Wolseley“ – Logo im Kühlergrill, während der Riley seinen Namenszug prominent in einem blauen Logo am oberen Ende der Kühlergrill-Umrandung zur Schau trug.

Große verchromte Radkappen, zusätzliche Chromleisten im Aussenbereich sowie markenspezifische Holz-Armaturenverkleidungen kennzeichnen die beiden Edel-Versionen.

Der Riley war dabei stets die teurere der beiden Varianten.

Beide Versionen lehnen sich technisch eng an der Mini Limousine an, haben jedoch deutlich hochwertigere Innenausstattungen und sind außen reich mit zusätzlichen Chromteilen bestückt. Der Radstand ist dabei mit der Limousine identisch, die Karosserien selbst jedoch sind etwas länger.

## **Markt:**

Unter Minifreunden erfreuen sich beide Typen einer treuen Gefolgschaft und inzwischen auch einer leicht anziehenden Nachfrage, die der Seltenheit und Individualität endlich gerecht wird. Preislich liegen sie – obwohl in so vielen Details deutlich aufwändiger und qualitativ hochwertiger gefertigt – unter den originalen Minis, noch mehr unterhalb der Cooper bzw. Cooper S Versionen. Dieser Marktwert spiegelt sich heute auch in der Tatsache, daß häufig Blender bzw. unrestaurierte „Baustellen“ angeboten werden, die nur mit hohem Aufwand wieder instand zu setzen sind. Selten tauchen stets gepflegte und gewartete Fahrzeuge aus erster Hand am Markt auf, die mit gesunder Substanz und einer sehr charmanten und erhaltenswerten Patina aufwarten. Es lohnt durchaus, nach einem solchen Exemplar oder einem bereits sauber aufgebauten Fahrzeug zu suchen, denn allein die Beschaffung einiger Teile und Bleche kann schon zur spannenden Aufgabe werden, bei der es ohne Netzwerk und Beziehungen richtig schwer werden kann.

Die Fertigung erfolgte im Werk Longbridge, wobei die Karosserien beider Versionen extern bei Fisher & Ludlow gefertigt und vormontiert ans Werk geliefert wurden. Der abgekürzte Name "Fisholow" wurde auf einem speziellen Typenschild rechts vorne am Innenkotflügel angebracht.



# Wolseley Hornet und Riley Elf\_Short



**Bauzeit:** Oktober 1961 bis August 1969

**Stückzahlen Mkl:** Riley Elf                    Total 3.522,  
                         Wolseley Hornet   Total 3.166

**Preise bei Einführung:**

Wolseley Hornet: 672 Pfund  
Riley Elf:            693 Pfund  
Basis Mini:         526 Pfund

Im Folgenden sollen Unterscheidungsmerkmale der beiden Versionen sowie die wichtigsten Entwicklungsstufen aufgezeigt werden.

Oktober 1961: Einführung **Riley Elf Mkl** und **Wolseley Hornet Mkl** (ADO 15)

Motor 848 cm<sup>3</sup> mit 32 PS

Keine Karosserie-Aussenkanten wie beim Serien Mini – Windleitblech und Kotflügel ohne Nut und ohne die übliche Kante zwischen Dreiecksblech und Kotflügel - nur bei frühen Fahrzeugen der ersten Serie fehlten diese Kanten, einer teuren Modifikation, die schon kurz nach Einführung dem Serienstand aller Minis angepasst wurde.

Trommelbremsen vorne mit nur 1 Bremszylinder

Frühe Fahrzeuge noch ohne Stoßstangen-Hörnchen

„Trockene“ Gummifederung



@MMCK Archiv\_BMC\_Excerpt Prospekt Riley Elf Mkl



# Wolseley Hornet und Riley Elf\_Short



Februar 1962: Karosserie jetzt mit Aussenkanten wie beim Serien-Mini  
Einführung der Stoßstangen-Hörnchen

1962: Sitze verbessert – bisherige Stoff/ Leder Kombination wird durch Voll-Leder ersetzt  
Sitzunterbau mit kreuzweise gespannten Bändern wird ersetzt  
durch ein Gummielement wie im Mini

November 1962: Produktionsende Riley Elf MkI und Wolseley Hornet MkI

November 1962:

Produktionsstart **Riley Elf MkII und Wolseley Hornet MkII**

Motor jetzt mit 998 cm<sup>3</sup> und 38 PS  
Trommelbremsen vorne jetzt mit 2 Bremszylindern  
„Trockene“ Gummifederung



@MMCK Archiv\_Patrick Stellwag

Mai 1963: Einführung der neuen Schiebefenster-Verschlüsse aus Kunststoff  
(bisher verchromt)

# Wolseley Hornet und Riley Elf\_Short



September 1963: Einführung modifizierter Stoßdämpfer

September 1964: Einführung der Hydrolastik-Federung  
Einführung der neuen Kupplungs-Version  
Einführung neuer Sicherheits-Elemente wie Rückspiegelgehäuse aus Kunststoff und flexiblere Sonnenblenden

Mai 1965: Neue Option Automatik-Getriebe verfügbar

Oktober 1966: Produktionsende Riley Elf MkII und Wolseley Hornet MkII

**Stückzahlen MkII:** Riley Elf Total 17.816, Wolseley Hornet Total 16.785

Oktober 1966: **Produktionsstart Riley Elf MkIII und Wolseley Hornet MkIII**

Innenliegende Türscharniere (2 Jahre vor Einführung bei Mini Limousinen) und damit Kurbelfenster, die die bisherigen Schiebefenster ersetzen.  
Kurzer Schalthebel jetzt wie bei Cooper Modellen  
Lüftungsdüsen an beiden Seiten der vorderen Ablagefläche  
Heizbare Heckscheibe als Option

Oktober 1967: Neue überarbeitete Sitze  
Einführung Lüfterflügel aus Kunststoff  
Neue Lenksäulenverkleidung und Blinker/ Wischer-Hebel  
Automatic als Option erhältlich

August 1968: Modifiziertes Getriebe – alle 4 Vorwärtsgänge sind jetzt synchronisiert

August 1969: Produktionsende Riley Elf MkIII und Wolseley Hornet MkIII

**Stückzahlen MkIII:** Riley Elf Total 8.504, Wolseley Hornet Total 9.574

**Stückzahlen Total:** Riley Elf und Wolseley Hornet Mkl – MkIII

Die Stückzahlangaben sind auch für diese beiden Mini Typen unterschiedlich, verdichten sich jedoch auf:

Riley Elf 30.912

Wolseley Hornet 28.455 (bis zu 47.340 aus anderen Quellen)

Die beiden Mini Derivate bauen zwar auf dem Standard Mini auf, sind jedoch in einer Fülle von Details sehr spezifisch – auch was die Einführung gewisser Komponenten betrifft. Beispielsweise kamen Kurbelfenster früher als bei den Serien Limousinen. Das verlängerte Heck weist beispielsweise spezifische Verstärkungsbleche auf, die Sitze sind in Aufbau und Material nicht mit dem normalen Mini kompatibel.

# Wolseley Hornet und Riley Elf\_Short



@MMCK Archiv\_Philipp Klee\_TC 2015

März 1966: Eine ganz besondere Rarität sind die ursprünglich 57 von Crayford Engineering gebauten Cabriolets. Diese wurden von H.J.Heinz (Suppen, Saucen etc.) im Rahmen eines Preisausschreibens als Preise an die Gewinner verlost. 41 dieser Raritäten haben bis heute überlebt.



@MMCK Archiv\_Patrick Stellwag\_Heinz Cabriolet\_IMM 2019 Bristol

**Kaufberatung:** Es macht für Interessenten insbesondere vor dem Kauf Sinn, sich mit ausgewiesenen Markenspezialisten in Verbindung zu setzen. Spezifisches Wissen – auch Info zu Teilen und Bezugsquellen helfen meist weiter und sind oft wertvolle Unterstützung in Neuaufbau und Erhalt dieser wunderbaren Raritäten. Gerne unterstützt der MMCK zu allen Themen rund um den Riley Elf sowie sein Schwestermodell Wolseley Hornet.



Dieses Datenblatt erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und der MMCK freut sich über jedwede Hinweise sowie ergänzende Information.

Interessierte oder auch Fahrzeugeigner sind herzlich eingeladen, uns jederzeit mit Tipps und Fragen auch zu diesen Raritäten zu kontaktieren. Gerne gibt ein Kollege vom MMCK weitere Hinweise und Tipps zu Pflege und Erhaltung - oder einfach nur seine Erfahrungen weiter, um den Mini als klassisches Fahrzeug und Zeitzeugen für die Zukunft zu erhalten.